

Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und
Sozialversicherungswesens

Band: 43 (1946)

Heft: 10

Artikel: Die Schweizerische Armenpflegerkonferenz veranstaltet einen
Schweizerischen Fortbildungskurs für Berufsarmpfleger

Autor: Wey, M. / Wild, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-837182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Armenpfleger

MONATSSCHRIFT FÜR ARMENPFLEGE UND JUGENDFÜRSORGE
Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz

Mit Beilage: Eidgenössische und kantonale Entscheide

Beilage zum „Schweizerischen Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung“

Redaktion: a. Pfr. A. WILD, ZÜRICH 2 / Verlag und Exp.: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI A.-G., ZÜRICH
„Der Armenpfleger“ erscheint monatlich.

Jährlicher Abonnementspreis für direkte Abonnenten Fr. 10.—, für Postabonnenten Fr. 10.20.

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellenangabe gestattet

43. JAHRGANG

NR. 10

1. OKTOBER 1946

Die Schweizerische Armenpflegerkonferenz

veranstaltet einen

Schweizerischen Fortbildungskurs für Berufsarmenpfleger

am 18. und 19. Oktober 1946 in Baden, Aargau

und ladet hierdurch zur Teilnahme angelegentlich ein.

Dieser Kurs soll Berufsarmenpflegern Gelegenheit geben, sich über allgemeine Fragen des schweizerischen Armenwesens von sachkundiger Seite orientieren zu lassen. Auf unsere Anregung vom 3. Mai 1945 an die kantonalen Armendepartemente werden für die *ehrenamtlichen Gemeindearmenpfleger* bereits periodische kantonale oder regionale Instruktionkurse über die kantonale praktische Armenfürsorge in einzelnen Kantonen durchgeführt. Das schließt aber natürlich ihre Teilnahme an unserem Kurse nicht aus.

Programm des Kurses.

Beginn: Freitag, den 18. Oktober 1946 um 10 Uhr.

Es werden folgende Referate gehalten:

- Freitag*, 10 Uhr: Die ethischen Grundlagen der Armenpflege, Referent: Prof. Dr. h. c. 18. Okt. Werner, Bern.
14 Uhr: Ziele und Aufgaben der Armenfürsorge, Referent: Dr. G. Oderholz, Vorsteher der Allgemeinen Armenpflege, Basel.
ca. 16 Uhr: Praxis der Armenpflege, Referent: Fürsprecher H. Wyder, Sekretär der Direktion des Armenwesens des Kantons Bern.
- Samstag*, 8.30 Uhr: Der Umgang mit Psychopathen, Referent: Dr. med. M. Menz, Ad- 19. Okt. junkt des Gesundheitsamtes, Basel.
ca. 10 Uhr: Die berufliche Ausbildung des Armenpflegers, Referent: Dr. rer. pol. A. Zihlmann, Sekretär der Allgemeinen Armenpflege, Basel.
ca. 12 Uhr: Schluß des Kurses.

Kursleiter ist: Armeninspektor Dr. Kiener, Bern.

Nach jedem Referate: *Diskussion* und *Fragenbeantwortung*.

Genauere Angaben über Hotel und Tagungsort können erst nach Eingang der Anmeldungen gemacht werden, weil je nach der Teilnehmerzahl die Lokalitäten gewählt werden müssen.

Die Teilnehmer haben einen *Kursbeitrag von 5 Fr. beim Kursbeginn in Baden* zu bezahlen. Die Kosten für Mittagessen am Freitag, Nachtessen, Zimmer, Morgenessen am Samstag betragen ca. 20 Fr. Der genaue Betrag wird erst nach endgültiger Lokalzuteilung angegeben werden können.

Anmeldungen sind an den Aktuar der Schweizer Armenpflegerkonferenz: *A. Wild*, a. Pfr. und a. Sekr., *Zürich 2, Bederstr. 70*, Tel. 25 31 26 **bis spätestens den 8. Oktober 1946** zu richten, und es ist dabei anzugeben, ob auch Nachtessen, Zimmer und Morgenessen gewünscht wird.

Die Zuteilung an die Hotels erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung und entbieten allen Armenpflegern zu Stadt und Land herzliche Grüße

Für die Ständige Kommission:

Der Präsident:	Der Aktuar:
Dr. <i>M. Wey</i> , Nat.-Rat, Luzern.	<i>A. Wild</i> , a. Pfr. und a. Sekr. Zürich 2, Bederstraße 70, Tel. 25 31 26

Statistische Erhebungen über die Ursachen der Armut.¹⁾

(Beschluß der Konferenz der kantonalen Armendirektoren vom 28. Juni 1946 in Genf.)

I.

Es ist der *Zweck* der Ursachenstatistik, in der ganzen Schweiz nach gleichen Gesichtspunkten sämtliche Armenunterstützungsfälle nach den ihnen zugrunde liegenden Ursachen zu erfassen. Weiß man zuverlässig, auf welche hauptsächlichen Ursachen die Armutsfälle zurückgehen, dann wird es möglich sein, durch entsprechende gesetzgeberische und sonstige Maßnahmen der Erscheinung der Armut wirksam beizukommen.

Der Zweck der Ursachenstatistik ist zu allererst ein praktischer. Die Statistik wird für die Armenpflege und die künftige Armengesetzgebung der Kantone von großem Nutzen sein. Auch für die wissenschaftliche Erkenntnis des Wesens der Armut ist sie von Interesse. Sie kann ihren Zweck aber nur erfüllen, wenn sie in allen Kantonen in der gleichen Art und Weise durchgeführt wird.

II.

Für die statistische Erfassung der Armutursachen sind folgende 10 *Kategorien* beschlossen worden:

1. Fehlen des Ernährers.
2. Altersgebrechlichkeit.
3. Geisteskrankheit ohne Schwachsinn.
4. Schwachsinn.
5. Körperliche Krankheiten mit Ausnahme der Tuberkulose.
6. Tuberkulose.
7. Unfälle und Invalidität.
8. Alkoholismus, moralische Minderwertigkeit und andere Ursachen sozialer Untauglichkeit.
9. Ungenügendes Einkommen ohne eigenes Verschulden.
10. Unverschuldete Arbeitslosigkeit.

Anhang: Heimgekehrte Auslandschweizer.

¹⁾ Siehe „Armenpfleger“ 1943, S. 9 ff: Die Ursachen der Armut von Dr. R. v. Dach, Bern, u. 1944, S. 70 ff: Armengesetzgebung, Altersversicherung u. Ursachenstatistik, von Dr. Zihlmann, Basel.